"DAS HAT DAZUMAL NICHT 80 AUSGESEHEN,
ALS OB MIR DEN LADEN SELBSTAENDIG FUEHRTEN."

## FRAUENARBEIT IN

# LIECHTENSTEIN IN DER

#### ZWISCHENKRIEGSZEIT

## LIZENTIATSARBEIT

in

Neuerer allgemeiner Geschichte

eingereicht bei: Prof. Judith Garamvölgyi

Phil. hist. Fakultät der

Universität Bern

eingereicht von: Claudia Heeb-Fleck

Rodtmattstrasse 56

3014 BERN

Bern, 1988

# **INHALTSVERZEICHNIS**

		Seite
i.	VORWORT	1
ii.	EINLEITUNG	3
1.	Methodisches Vorgehen	3
2.	wirtschaftliche Rahmenbedingungen Liechtensteins in der Zwischenkriegszeit	7
3.	Weibliche Lebensmuster im Liechtenstein der Zwischenkrlegszeit in Kontext des gesellschaftlichen Verständnisses von	
	Frauenarbeit	13
III.	HAÜPTTEIL	25
1.	Arbeitsverhäitnisse liechtensteinischer Dienstmadehen	0-
1.1.	und Serviertochter Status des Dienstmädchens und der Serviertochter	25 25
1.2.	Rechtliche Absicherung des Arbeitsverhaitnisses und	<b>4</b> 5
1.2.	deren Einhaltung durch die ArbeitgeberInnen	28
1.3.	Arbeitsmarktverhaitnisse für Dienstmädchen und Servier-	
	töchter	32
2.	Arbeitsverhältnisse der Fabrikarbeiterinnen	39
2.1.	Status der Fabrikarbeiterin	39
2.2.	Arbeitsmarktverhältnisse für Fabrikarbeiterinnen	42
2.3.	uesetzliche Regelung des Arbeitsverhältnisses	49
2.4.	Arbeitsbedingungen in der Fabrik	52
2.4.1.	Arbeitszeit	52
2.4.2.	Schutz vor Krankheit und Unfall und die Altersvorsorge	
	im Textiiunternehmen Jenny, Spörry & Cie	58
2.4.3.	Löhne	61
2.5.	Organisation der Arbeiterinnen	66
3.	Arbeitsverhaltnisse für Damenschneiderinnen	72
3.1.	Status der Damenschneiderin	72
3.2.	Arbeitsmarktverhaitnisse für Damenschneiderinnen	75
3.3.	Arbeitsbedingungen für Damenschneiderinnen	80
4.	Arbeitsverhaitnisse der Händlerinnen	35
4.1.	Status der Händlerin	85
4.2.	Stellung der Frau im Handeisgewerbe	88
4.3.	Oekonomische Rahmenbedingungen	91

4.4.	Interessenvertretung im Handelsgewerbe	98
4.5.	Der Arbeitsall tag von Händlerinnen	102
5.	Arbeitsverhaltnisse der Bäuerinnen	106
5.1.	Status der ßauerin und der Bauerntochter	106
5.2.	Die Stellung der Bäuerin im landwirtschaftlichen Betrieb	111
5.3.	Oekonomische Rahmenbedingungen	115
5.4.	Interessenvertretung der Bäuerinnen	119
5.5.	üer Arbeitsail tag von Bäuerinnen	122
IV.	SCHLUSSWORT	127
V.	ANHANG \Kurzfassungen der Interviews)	132
	ANMERKUNGEN	176
	BIBLIOGRAPHIE	226
	AÖK܆RZIINGSVERZETCHNIS	234